

Datenblatt

MyCoRe:	My Content Repository , sprich ['maikɔ:r]
Lizenz:	Freie Software , lizenziert unter der <i>GNU General Public License</i> (GPL)
Entwickler:	MyCoRe-Community
Homepage:	http://www.mycore.de
Kategorie:	Webanwendung für digitale Bibliotheken, Content-Management, Dokumenten-Management, Dokumentenserver, Publikationsserver, Archive, Institutionelle Repositorien
Sprache:	Sprache der MyCoRe-Anwendung ist anpassbar, Dokumentation in deutsch
LTS-Release:	2020.06 (<i>Long Term Support</i>)
Aktuelle Version:	2020.06
Betriebssystem:	Linux, Mac OS X, Unix, Windows
Systemanforderung:	<p>Web Application Server: Apache Tomcat, Jetty oder andere Servlet-Engine, Version 3.1</p> <p>Datenbank: PostgreSQL, MySQL, Oracle, HSQLDB, IBM DB2, oder eine andere relationale Datenbank, die mit Hibernate verwendet werden kann</p> <p>Java 11 SDK und für Entwicklung: Maven und Git</p> <p>Solr-Server</p>
Download:	https://www.mycore.de/site/download/ und https://github.com/MyCoRe-Org https://www.mycore.de/documentation/getting_started/gs_mir_install/
Funktionalität:	<p>Das MyCoRe-Framework stellt alle Grundfunktionen von Dokumenten- und Publikationsservern bereit. Durch Anpassungen in XML, XSL und CSS können eigene Webanwendungen mit MyCoRe entwickelt werden. Die Suchfunktion ermöglicht Recherche in Metadaten, Volltexten und XML-Strukturen. Einfache oder auch umfangreichere Suchmasken können selbst definiert werden. Grundfunktionen der Benutzung via Webschnittstelle sind das Erstellen, Verwalten und Bearbeiten aller Inhalte über Online-Eingabeformulare mit mehrsprachiger Oberfläche (I18N). Intern verwendet MyCoRe XML als Speicher- und Datenaustauschformat. Weitere Funktionen sind: Anpassbarkeit der Webseiten, Verwaltung aller gängigen Medientypen, wie PDF-Dokumente, Audio-/Video-Dateien, Bilder, ganze Dateiverzeichnisse. Es wird ein integrierter Bildbetrachter (Viewer) zum Anzeigen von Digitalisaten und Abbildungen bereitgestellt. Unterstützt werden Standards in den Metadaten (Dublin Core, <i>MODS</i>, <i>XMetaDiss</i>, <i>Epicur</i>) und in Klassifikationen (z.B. <i>DDC</i>). Metadatenmodelle sind anpassbar und erweiterbar. <i>Persistente Identifier</i> (URNs, DOI) sichern den dauerhaften Zugriff auf die Daten. Schnittstellen und Protokolle werden unterstützt, wie z.B. das <i>OAI Protocol for Metadata Harvesting</i>, das <i>Simple Web-service Offering Repository Deposit</i> (SWORD), REST oder über Suchmaschinen-Robots. Der Zugriff auf Daten in MyCoRe kann gezielt gesteuert werden über eine Benutzer- und Rechteverwaltung. Weiterhin besteht die Möglichkeit über LDAP oder Shibboleth den Zugriff zu steuern und über <i>Access Control Listen</i> (ACLs) die Zugriffs- und Bearbeitungsrechte auf ein Objekt zu definieren.</p>
Anwendungen:	<p>MIR, das <i>MODS Institutional Repository</i> basiert auf dem MyCoRe-Framework und kann Out-Of-The-Box installiert und genutzt werden: https://mycore.de/mir</p> <p>Weitere Anwendungsbeispiele unter https://www.mycore.de/site/applications/list/</p>